

Eigenbau-Sechsachswagen des Paris-Bordeaux-Expresses mit Echtdampf-Zuglok der P.O. an der Spitze.



Die Modelleisenbahner Pfaffenstiel (MEP) stellen sich vor

Zweispurig mit Volldampf in die Geselligkeit

Manche Modelleisenbahner betreiben ihr Hobby des Rollmaterials wegen – entweder als Käufer oder als Erbauer. Andere bauen liebend gerne Modelllandschaften und setzen mit Details Akzente auf die Anlage. Bei den Modelleisenbahnen Pfaffenstiel (MEP) haben sich engagierte Modelleisenbahner zusammengetan und vereinen alle Bedürfnisse unter einem Dach.

Von Bruno Roggwiler (Text) und Yves Rittener (Fotos)

Wenn du, lieber Leser, liebe Leserin, durch das vorliegende Porträt motiviert und interessiert, für einen Besuch bei der Indoor-Modelleisenbahnanlage der Modelleisenbahner Pfaffenstiel (MEP) unmittelbar beim Bahnhof in Meilen am Zürichsee eintrifft, wirft dich bereits im Treppenhaus zum Clublokal der Duft verfeuerter Kohle in nostalgiezeitlichen Zeiten zurück oder erweckt zumindest die Erinnerung an eine erst vor Kurzem erlebte Dampfzug-Nostalgiefahrt. Beim Näherkommen ergänzt das Rauschen rollender Züge den zunehmenden Duft. Nach der Unterque-

rung einer Gleisüberbrückung stehst du bereits mitten im Clubgeschehen der MEP.

Die Spur-I-Anlage

Auf der grosszügigen und durchgehend doppelspurigen Spur-I-Anlage schleppen vorwiegend Echtdampflokomotiven bis zu sechs Meter lange Personen- und Güterzüge. Die Echtdampfloks sind sprit-, gas- oder eben kohlegefeuerte Maschinen. Auf der gebauten Insel mit Gleisharfen und Drehscheibe erfolgen die Vorbereitung und das Anheizen der Dampflokomotiven. Danach werden die Lokomotiven über das

Anschlussgleis zum viergleisigen Bahnhof und vor den bereitgestellten Zug gefahren, um anschliessend handgeregt oder funkfernbedient ihre Fahrt auf der Rundstrecke aufzunehmen.

Die Dampflokvifalt ist enorm. So verkehren nebst Schweizer Modellen auch deutsche, französische, englische oder gar amerikanische Baureihen. Allein die nahe Betrachtung der Modelle, statisch oder gar in Betriebsbewegung, beeindruckt generell. Dass unzählige Lokomotiven als Bauatz in mehreren Hundert Stunden durch MEP-Mitglieder erbaut wurden, hinterlässt